

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 9

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

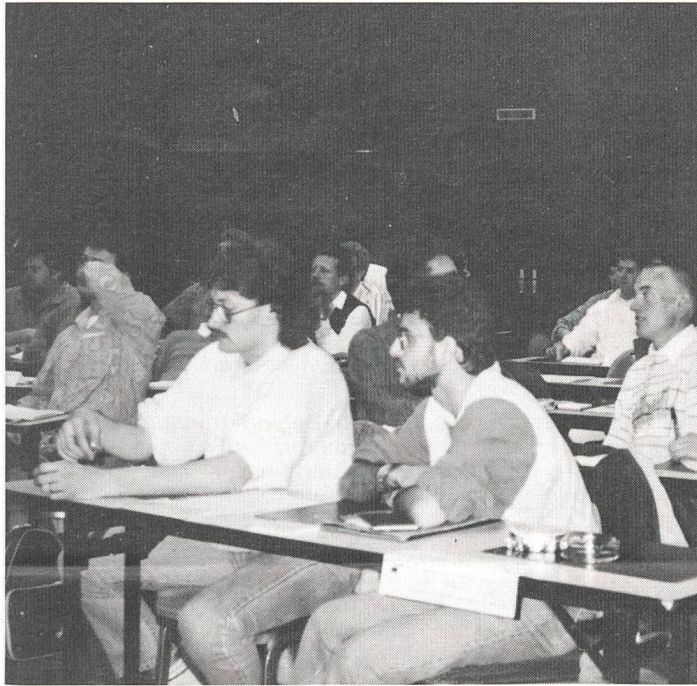
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SGSV Delegiertenversammlung und Ehrung der besten Sportler/innen

Isu/Die Delegiertenversammlung des SGSV fand am 4. April 1992 in Fribourg statt. Der Präsident des SSF (Gehörlosen Sportverein Fribourg), Thierry Gretillat, hiess die Anwesenden in einem Saal des Hotels «Eurotel» willkommen.



Delegiertenversammlung im Saal des Hotels «Eurotel» in Fribourg.

Der Verband teilte mit, dass er am Ende des Jahres 1991 rund 358 Mitglieder zählte, eine Abnahme der Statistik um 19 Mitglieder – es sind 27 Eintritte, 70 Übertritte und 46 Austritte zu verzeichnen.

Die Berichte des Präsidenten, der Obmänner, der Zentralkassiers sowie die Abteilungen wurden nach Erläuterungen und Diskussionen angenommen. Dank des Vermächtnisses von Jeanne Kunkler, die am 31. Juli 1990 verstorben war, wies die Finanzlage des Jahres 1991 einen Einnahmeüberschuss von Fr. 51 611.75 auf. Dadurch hat sich unser Vermögen auf Fr. 55 311.10 erhöht.

Der Antrag der Welschen, der zweimal an der Präsidentenkonferenz in Bern und an der Delegiertenversammlung in Lugano verschoben wurde, wurde abgelehnt und es bleibt wie bisher (1 Lizenz pro 3 Sportdisziplinen Fr. 20.– anstatt 1 Lizenz pro 1 Sportdiszi-

plin Fr. 20.–). Der zweite Antrag von GSVZ (Gehörlosensportverein Zürich), dass der SGSV selber an alle Lizenzmitglieder die Rechnung für den Jahresbeitrag schicken soll, wurde auch abgelehnt. Es bleibt wie bisher, dass die Rechnung den Vereinen zugestellt wird.

Als Wahlkommissäre für die kommenden Vorstandswahlen 1993 wurden der Delegiertenversammlung Ruedi Graf und Peter Jost vorgeschlagen und auch gewählt.

Anlässlich der Ski-Europameisterschaften in Frankreich ist unser Verband mit den Resultaten der Sportler/innen zufrieden. Katja Tissi, Chantal Audergon und Christian Matter brachten je eine Medaille nach Hause.

Nach einigen Informationen wurde die nächste Delegiertenversammlung 1993 anfangs April zum ersten Mal in Basel festgelegt

Sportler des Jahres 1991

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Fribourg gab der Präsident der Jurykommission des SGSV, Stephane Faustinnelli, bekannt:

Bester Sportler des Jahres 1991

Werner Stäheli, Ski
1 Goldmedaille in der Abfahrt der 12. Winterweltspiele in Banff/Kanada.

Beste Sportlerin des Jahres 1991

Katja Tissi, Ski
1 Goldmedaille in der Abfahrt der 12. Winterweltspiele in Banff/Kanada, und einen 2. Platz erreichte Sie bei der Wahl zum Sportler des Jahres in der Kategorie Behindertensport des Schweiz. Sportjournalisten-Verbandes.

Beste Juniorin 1991

Florence Guillet, Athletik
Sie hat ihren ersten Schweizer Rekord anlässlich der SM-Athletik in Köniz erkämpft (Kategorie der Juniorinnen).

Beste Damen-Mannschaft 1991

Geländelauf-Nationalmannschaft

Silvia Fischer, Chantal Audergon und Ursula Stump erreichten den 5., 6. und 8. Rang, womit sie als Mannschaft eine Goldmedaille eroberten.

Beste Herren-Mannschaft 1991

Fussball (GSVZ)

Aufgrund des 75-Jahr-Jubiläum-Fussballturniers des GSVZ kämpfte die Mannschaft durch ihr ausgezeichnetes, motiviertes Verhalten gegen die starken ausländischen Mannschaften sowie die schweizerischen Mannschaften um den Turniersieg.

Spezial-Preis 1991

(anstatt Fairnesspreis)

Joseph Piotton

Er war bester Fussballer, wirkte auch in der Nationalmannschaft mit und war 20 Jahre lang im Gehörlosenfussball. Es hat bei vielen Gehörlosen für Bern, Lausanne, Fribourg, Genf u.a. verstärkt und geholfen. Er war auch Obmann der Abteilung Fussball des SGSV (1988 – 1991).



Die geehrten Frauen und Männer.
Hintere Reihe: Joseph Piotton, Katja Tissi, Werner Stäheli, Florence Guillet, Martia Brunner (vertritt die Fussball-Mannschaft des GSVZ).
Vordere Reihe: Ursula Stump, Silvia Fischer, Chantal Audergon.

Pfingst-Wanderung

Sonntag, 7. Juni 1992

Wir laden Euch ein, eine Wanderung ins Berngebiet zu machen.

Treffpunkt Basel SBB: 6.45 Uhr am Billettschalter

Abfahrt ab Basel SBB: 7.01 Uhr

Wohin? Mit dem Zug nach Bern, dann mit dem Postauto nach Längenberg und von dort aus wandern wir nach Rüti.

Dauer der Wanderung: 3 bis 5 Stunden

Ausrüstung:
– Wanderkleidung
– Regenschutz
– Verpflegung aus eigenem Rucksack

Aufenthalt: In Rüti machen wir einen Halt mit Spielen, Plaudern oder Ausruhen. Wer Lust hat, kann noch weiterwandern. Gegen Abend Rückkehr nach Basel. Bei weiteren Fragen meldet Euch bitte bei Heidi Hirschi.

Anmeldeschluss: 2. Mai 1992

Anmelden bei: Heidi Hirschi, Oberwilerstrasse 52, 4102 Binningen, Telefon 061/47 67 57



Programmorschau

Sehen statt Hören

Erstausstrahlung:
Samstag, 2. Mai 1992,
12.15 Uhr

Zweitausstrahlung:
Samstag, 9. Mai 1992,
12.10 Uhr!

Behinderte betreuen oder vermeiden?

Dieser ungeheuerlichen Frage widmet sich aus aktuellem Anlass die neuste Ausgabe der Gehörlosensendung des Schweizer Fernsehens.

Wenn Behinderte nicht selbständig leben können, kosten sie sehr viel Geld. Am Beispiel des neuen Taubblindenheims «Tanne» in Langnau am Albis ZH zeigen wir, wieviel der Bau und der laufende Betrieb kosten und wie das Geld zusammenkommt. Es ist dies ein weiterer Beitrag in unserer offenen Reihe zur Invalidenversicherung.

Die Forschung macht es heute auch möglich, dass Erbkrankheiten vermieden werden oder dass behinderte Kinder gar nicht zur Welt kommen. Die Gentechnologie macht solches möglich. Weil da aber grosse Gefahren von Missbrauch auf uns zukommen, will jetzt unser Staat Regeln aufstellen. Am 17. Mai können wir alle darüber abstimmen. Wir versuchen deshalb, den direkt betroffenen Hörbehinderten dieses neue Gebiet zu erklären.

Nr. 9/92

Vereinsseminar 1992

Samstag, 13. Juni 1992, 9.30 – 16.30 Uhr,
Gehörlosenzentrum Zürich

«Wie organisieren wir eine speditive, gute und gehörlosengerechte Versammlung?»

Das Thema ist besonders für die gehörlosen Vorstandsmitglieder und Vereinsmitarbeiterinnen wichtig und wertvoll. Verschiedenste Probleme werden eingehend aufgegriffen, z.B.

Wie planen wir eine Versammlung?
Welche Arbeiten delegieren wir, und wie?
Was und wie informieren wir nach aussen und innen?
Welche Hilfsmittel brauchen wir?
Wie führen wir die Versammlung?

Was machen wir, wenn Vereinsmitglieder privat schwatzen oder wenn eine mühsame Diskussions zu keiner Lösung führen kann?...

Programm (gehörlosengerecht!): Kurzvortrag, praktische Übungen mit Rollenspielen, Beratung durch Fachmann/frau, Diskussion...

Leitung: Ruedi Graf und Peter Hemmi mit Fachmann/frau

Preis: SGB-Mitglieder Fr. 35.– inkl. Unterlagen + Mittagessen
Nichtmitglieder Fr. 60.– inkl. Unterlagen + Mittagessen

Anmeldung bis spätestens 11. Mai 1992 an SGB-Kontaktstelle, Oerlikonerstrasse 98, 8075 Zürich.

Alle Angemeldeten erhalten das genaue Programm.



Seminar – Wir mischen uns ein!

Wie vertreten wir unsere (Behinderten-) Anliegen politisch wirksam

«Selbshilfe setzt voraus, dass die Behinderten lernen, ihre Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren und in einen Gesamtzusammenhang zu stellen; dass sie lernen, aus eigener Kraft oder mit Verbündeten, ihre Anliegen durchzusetzen.» (Zitat aus einem ASKIO-Prospekt)

Welches sind unsere Anliegen?
Wie können wir diese öffentlich machen und durchsetzen?
Welche Möglichkeiten habe ich, mich einzumischen?
Welche Organisationformen bieten sich an?
Wer sind unsere Verbündeten?

Kurs Wir mischen uns ein!
Datum 16./17. Mai 1992
Beginn: Samstag, 11.00 Uhr
Schluss: Sonntag, 16.00 Uhr

Ort Bildungs- und Feriencentrum Matt,
6103 Schwarzenberg, Telefon 041 / 97 20 22

Leitung Christine Goll, Journalistin und Erwachsenenbildnerin, Nationalrätin
Reni Huber, Erwachsenenbildnerin,
Gemeinderätin

Kosten Fr. 100.– (alles inbegriffen)

Anmeldfrist 8. Mai 1992

Organisation und Anmeldeadresse ASKIO-Sekretariat,
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
Telefon 031 / 25 65 57
(Renat Beck, Ursula Demmler Ekinci)

Bitte beachten Wir organisieren einen Transportdienst ab Bahnhof Malters und für Rollstuhlbenützer/innen ab Bahnhof Luzern.

Wer mit dem Auto kommt und ab Malters jemanden mitnehmen könnte, melde sich bitte bei der ASKIO – besten Dank zum voraus!

Agyptenreise

2 Wochen ab 24.7.1992

Drei junge Gehörlose suchen noch einen fröhlichen, netten Begleiter, ca. 20 bis 25 Jahre alt, Mann oder Frau für diese Reise. Abflug am Freitag 24.7. ab Zürich. Kosten ca Fr. 2200.– (inbegriffen Flug, Essen, 1 Woche Nilfahrt, 1 Woche Badeferien am Roten Meer, ohne Nebenkosten).

Wer hat Lust? Bitte sofort melden bei: Alexandra Nett, Hauptstrasse 93, 9436 Balgach, Schreibtelefon: 071 / 72 24 08 ab 18.00 Uhr.